

## Weihnachtsstimmung im Bruchquartier

**Am 28. und 29. November laden verschiedene Geschäfte, Restaurants, Ateliers und Vereine aus dem Quartier zu einem sinnlichen Erlebnis- und Einkaufsbummel in weihnachtlicher Atmosphäre ein.**

Gemütlich den mit romantischen Lichterketten und Kerzen illuminierten Strassen entlangschlendern, ein Geschäft nach dem anderen besuchen und Neues entdecken, neugierig Ateliers erkunden und die darin herrschende Kreativität einsaugen, sich mit Nachbarn und anderen Besuchern auf einen gemütlichen Schwatz treffen, Glühwein, Kaffee, Weihnachtstee oder – je nach Gusto – selbstgebrautes Bruch-Bier schlürfen, sich in zauberhafte Märchenwelten entführen lassen, die Welt der modernen Magie kennenlernen, einzigartige Fotos für Weihnachtskarten schiessen lassen, beim Anwenden einer uralten Drucktechnik beiwohnen, leckere Eichhörnli-Guezli knabbern und sich in geselliger Atmosphäre auf die Adventszeit einstimmen: Das alles und mehr wird Besucherinnen und Besuchern von Bruchweihnachten 2014, die am 28. und 29. November stattfindet, geboten.

### Von der Idee zur Tat

Bruchweihnachten ist eine Gemeinschaftsproduktion von einigen innovativen Geschäften an der Bruchstrasse, Klosterstrasse, Kasimir-Pfyffer-Strasse und Gibraltarstrasse. Die Idee dazu ist

vor vier Jahren auf Initiative von Colette Casis, Irene Näf und Iris Polin entstanden. Dass das «Bruch» in «Bruchweihnachten» für Auswärtige einen negativen Unterton hat, ist den Organisatoren bewusst. «Aber unser Quartier heisst nun mal so», erklärt Yvonne Portmann, die mit ihrem Grafikatelier vor drei Jahren ins Organisationssteam miteingestiegen ist. Entsprechend sei es für alle, die hier wohnen, etwas Positives. «Der Begriff hat sich mittlerweile eingependelt, die Leute fragen sogar schon danach», freut sie sich. «Die Nachbarn haben Freude und schätzen das Ambiente sehr. Sie sind froh, dass zur Adventszeit nun auch in diesem Quartier was los ist.»

Organisiert wird Bruchweihnachten von einem kleinen Team, das sämtliche administrativen und praktischen Arbeiten untereinander aufteilt. Dazu gehören Colette Casis (Cafe Chez Cassis), Dominique Rosenmund (matrouvaille), Yvonne Portmann (Portmanngrafik), Iris Polin (Unikatium), Beatrice Näf (beARTrice), Margarita Delussu (Delussu Fotografie) sowie Pädu Bachmann (Wärchstatt Jobdach). Sie alle gehören zur Kerngruppe, die jedes Jahr mit von der Partie ist. «Wir sind wie ein kleiner Kuchen, der mit diesem Anlass den Zusammenhalt zwischen den Läden, Restaurants, Cafés und Ateliers fördern will», schmunzelt Portmann. «In diesem Quartier kennt ohnehin jeder jeden. Und jeder hilft jedem. Das finde ich schön.»

Schön fände es die Grafikerin auch, wenn noch mehr Leute aufspringen würden. «Klar, der Ertrag lässt sich nicht sofort messen», gesteht sie. Es gehe eher um das «bekannt werden». Viele Besucher kämen an diesen beiden Tagen einfach mal vorbei



Das Eichhörnchen ist das diesjährige Sujet von Bruchweihnachten. (portmanngrafik.ch)

und sehen sich im Geschäft oder Atelier um. Später kommen sie dann wieder und kaufen oder bestellen etwas. «Längerfristig lohnt sich der Aufwand also durchaus.»

### Inspirierendes Erlebnis

Rund 20 Geschäfte und Vereine machen dieses Jahr an Bruchweihnachten mit. Alle teilnehmenden Läden, Cafés und Ateliers haben ein Plakat an der Tür, damit die Besucherinnen und Besucher wissen, wer dabei ist und wo es was Spezielles zu entdecken gibt. «Sinn der Sache ist, dass jeder, der mitmacht – ob Laden, Atelier, Café oder Verein –, an diesen zwei Tagen ein spezielleres Angebot hat. Sie sollen nicht einfach nur geöffnet haben, sondern den Anwesenden etwas Exklusives bieten»,

### INHALT

- 5** **Vorschau**  
Weihnachtsanlass 2014
- 7** **Kopf des Quartiers**  
Bäckermeister Alois Meile
- 8-9** **Weihnachtsrätsel**  
Finde die 11 Schuhe
- 11** **Geschäft in Ihrer Nähe**  
Magalie und das  
«Chez Cassis»
- 15-16** **News und Aktuelles aus Quartier und Vorstand**